

# Kurz- BAGP-Rundbrief 2.05

## Editorial

Der Rundbrief der BAGP erscheint seit Mitte 2002 einmal im Quartal.

Als Organ der BAGP-Mitglieder greift er inhaltlich jeweils aktuelle Themen auf.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen und -initiativen will regelmäßig wichtige gesundheitspolitische Aspekte aus der Sicht von PatientInnen darlegen und kommentieren. Uns ist es wichtig, sowohl mit der Fachöffentlichkeit als auch den BürgerInnen unsere Positionen zu diskutieren.

Aus Kostengründen wird ab der Ausgabe 2/04 nur noch eine einseitige Zusammenfassung der vierseitigen Version im GL-Rundbrief beigelegt.

Interessierte können den BAGP-Rundbrief in gedruckter Version oder als Acrobat-PDF-Datei online abonnieren.

Die lasergedruckte Version ist gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro jährlich bei der Geschäftsstelle der BAGP erhältlich. Die Online-Version ist kostenlos und kann per e-mail ([abo-rb@patientenstellen.de](mailto:abo-rb@patientenstellen.de)) mit dem Betreff *subscribe* bestellt werden.

Alternativ können Sie nach Bedarf den jeweils aktuellen BAGP-Rundbrief sowie alle erschienenen Ausgaben selbst aus dem Internet holen.

Einen entsprechenden Verweis finden Sie unter <http://patientenstellen.de>.



## ■ Patientenwoche Zahn – Ihre Meinung ist uns wichtig!

Vom 13. – 17. Juni veranstaltete die Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen und -initiativen die PatientInnenwoche „Zahn“. Diese Meldewoche fand zeitgleich in den Großräumen Köln, Bielefeld, Nürnberg und München statt.

Dabei waren die BürgerInnen eingeladen ihre Erfahrungen im Zusammenhang mit kieferorthopädischen und zahnmedizinischen Behandlungen innerhalb der letzten drei Jahre anhand eines strukturierten Fragebogens anonym mitzuteilen.

Die Aktion ist ein Pilotprojekt nach niederländischem Vorbild und bedeutet auch mehr Bürger-/Patientenbeteiligung. Gerade diese Rückmeldungen sind das, was jeder Patient

Service der Krankenkasse. Es gab auch die Möglichkeit, Anregungen zur Verbesserung der Versorgung zu geben.

Die zusätzlich eingerichtete Telefonhotline wurde nicht so stark in Anspruch genommen, der Rücklauf der Fragebögen an den Infoständen und per Post war erheblich größer. Insgesamt zeigte es sich, dass es einerseits mit unseren Ressourcen nicht ganz einfach ist, eine große Anzahl von BürgerInnen-Meinungen einzufangen und abzubilden. Andererseits funktionierte es immer dann gut, wenn ein direkter persönlicher Kontakt zustande kam – was wiederum großen Ressourceneinsatz bedeutet.



und Patientin zu einer Verbesserung der Versorgungssituation beitragen kann.

Anlass für die Patientenwoche war die Zunahme der Anfragen zur Zahnmedizin in den PatientInnenstellen und die Neuregelungen bei Zahnersatz in der gesetzlichen Krankenversicherung ab 2005. Uns interessierten die Erfahrungen mit der Qualität der zahnärztlichen Leistungen, mit Rechnungen und Privatleistungen sowie die Zufriedenheit mit dem

Die Auswertung der Rückmeldungen ist nach den Sommerferien zu erwarten und wird u. a. auf [www.patientenstellen.de/zahn](http://www.patientenstellen.de/zahn) veröffentlicht. Die Ergebnisse werden außerdem in die aktuelle Überprüfung der Regelungen zum Zahnersatz im Gemeinsamen Bundesausschuss Ärzte/Krankenkassen einfließen. Wir bedanken uns noch mal bei allen fürs Mitwirken.

Jürgen Kretschmer, München

Bundesarbeitsgemeinschaft der PatientInnenstellen (BAGP)

Auenstr. 31

80469

München

TELEFON

089 /

76 75 51 31

FAX 089 /

725 04 74

[http:](http://www.patientenstellen.de)

[www.patientenstellen.de](http://www.patientenstellen.de)

[mail@](mailto:mail@patientenstellen.de)

[patientenstellen.de](http://patientenstellen.de)

[patientenstellen.de](http://patientenstellen.de)

[patientenstellen.de](http://patientenstellen.de)

### Sprechzeiten:

Mo - Do

13 - 14 Uhr

und AB

### Inhalt:

Zahnwoche A

Wahre Lügen

B - D

Neue Öffnungszeiten der PatientInnenstellen

B, C

B, C

B, C

